

Mutti und ich gehen Hand in Hand weg und schauen nicht zurück

Am Montag, den 21. Juni, haben wir Mädchen aus der 4a Klasse der Hauptschule Bad Schallerbach, die sich für das Projekt „A Letter To The Stars“ gemeldet haben, gemeinsam mit unserer Lehrerin Doris Neuhofer die Gelegenheit gehabt, Ruth Weiss zu treffen.

Da sie einige Vorstellungen in Österreich gab, ergab sich für uns die günstige Möglichkeit, sie zu treffen und sie persönlich kennen zu lernen. Doppeltes Glück hatten wir, da sie noch dazu einen Termin in Linz hatte und es so kein weiter Weg für uns war.

Erstmals einige Informationen über Ruth Weiss: Ruth Weiss ist eine großartige Dichterin, Performance-Künstlerin, Dramatikerin, Filmemacherin und Schauspielerin. Sie wurde 1928 in Berlin in eine jüdisch-österreichische Familie geboren.

1933 flüchtete sie mit ihren Eltern nach Wien, 1938 dann von Wien aus in die USA.

Während der Beat-Ära ab Mitte der 50er-Jahre erfand und verband sie Poesie mit Jazz. Legendär wurden ihre Jazz-Performances auf der Bühne des Clubs „The Cellar“ in San Francisco. Ruth lebt und arbeitet mit ihrem

Ruth Weiss wurde 1928 als Tochter österreichischer Journalisten in Berlin geboren. 1933 flüchtete sie mit ihren Eltern nach Wien, wo sie im 9. Bezirk wohnte. 1938 konnte die Familie in die USA flüchten. Dort wurde Ruth Weiss zu einer legendären Dichterin und Musikerin der Beat Ära. Sie lebt heute in Kalifornien.



Lebensgefährten Paul Blake, der ebenfalls Künstler ist, in Kalifornien.

Nun wieder zu unserer Begegnung mit Ruth.

Wir haben als gemeinsamen Treffpunkt das Kunstmuseum Lentos in Linz gewählt. Ich war ziemlich aufgeregt und konnte es kaum erwarten, sie zu treffen. Carola und ich haben sie ausgesucht und ihr geschrieben. Deshalb haben wir auch schon das Buch „full circle - ein kreis vollendet sich“ zugeschickt bekommen. In diesem Buch beschreibt Ruth Weiss ihre Vergangenheit in Gedichten und man kann auch in einer kurzen Biographie nachlesen.

So wussten wir auch schon ein bisschen mehr über sie.

Nach langem, ungeduldigem Warten war es nun endlich so weit.

Wir sahen eine kleine, selbstbewusste Frau mit roten Haaren und prägnantem Stil auf uns



Die Schülerin Irena Ljubas hat die Lebensgeschichte von Ruth Weiss aufgeschrieben. Die beiden haben sich im Rahmen eines Auftritts der Künstlerin in Wien persönlich kennen gelernt.

zukommen. Allein ihr Äußeres ließ darauf schließen, dass sie eine sehr interessante Person sein musste und genau das ist sie auch.

Ruth hat sich sehr gefreut uns zu sehen und fing gleich an, mit uns zu sprechen. Natürlich auf Englisch, da sie schon lange Jahre in den USA lebt – allerdings versteht und spricht sie auch noch Deutsch. Wir setzten uns in ein Cafe und lernten uns kennen.

Überhaupt nicht aufgeregt, fing sie an zu reden, was uns die Sache natürlich sehr erleichterte.

Sie erzählte über ihre Kindheit und die war so spannend und aufregend, dass man meinen könnte, sie rede über einen Film. Sie musste von Stadt zu Stadt flüchten, ihre Freunde verlassen und ihre Heimat Wien, die sie über alles liebte.

Sie sagte uns auch, dass sich im Leben alles um Zeit bzw. den richtigen Zeitpunkt dreht. Wäre ihr Vater kein Journalist gewesen und hätte er dadurch nicht manche Information früher erhalten, dann wären sie vielleicht im KZ

gelandet. Oder hätten Carola und ich den Brief erst zu einem späteren Zeitpunkt geschickt, hätten wir uns wahrscheinlich nicht treffen können. So geht es im Leben eben immer um den richtigen Zeitpunkt.

Als unsere Nervosität schön langsam nachließ, unterhielten wir uns. Wir stellten ihr viele Fragen zu den verschiedensten Themen.

Was uns sehr interessierte, war, wie sie sich gefühlt hat, als sie andauernd flüchten musste. Sie erklärte uns, dass sie es eher als großes Abenteuer empfand, weil sie ja noch ein Kind war. Sie merkte damals allerdings auch, dass ihre Eltern anders dachten und Angst hatten.

Auf die Frage, wie sie aufs Dichten gekommen ist, antwortete sie uns, dass sie schon als kleines Kind ihr erstes Gedicht geschrieben hat und das Schreiben von Anfang an sehr mochte.

Sie erzählte, dass sie als Kind in Amerika Wien immer sehr vermisst hat und gerne wieder zurückkehren wollte. Nach vielen Jahren gelang ihr das auch und sie fuhr wieder nach Wien. Dort suchte sie nach Freundinnen aus der Kindheit und ging zu ihrer alten Wohnung. Mit ihrer Rückkehr nach Wien hat sich für Ruth ein Kreis vollendet.

In diesen paar Stunden haben wir alle von Ruth viel gelernt. Sie gab uns einen wichtigen Rat für unsere Zukunft:

„Macht euch nicht all zuviel Sorgen um eure Zukunft und plant nicht schon im Vorhinein auf Jahre voraus, denn Dinge machen nur Sinn, wenn man den richtigen Zeitpunkt erwischt.“

Timing is what matters! Und außerdem geht auf fremde Menschen, Er-

eignisse und so weiter immer offen zu und seht, was es euch bringen kann.“

Am Ende signierte sie noch unsere Bücher, aber auch alle anderen bekamen ein Autogramm und dazu noch ein paar persönliche Zeilen von Ruth gewidmet.

An diesem Tag habe ich eine kreative, mutige und unglaublich beeindruckende Frau kennen gelernt. Ihre Gedichte und Texte sind so einzigartig wie sie selbst.

Carola und ich haben ja auch noch ihr neuestes Buch „white is all colors“ geschenkt be-

kommen und ich kann nur sagen, dieser Text hat es wirklich in sich.

Eigentlich gibt es keine Worte, um ausdrücken zu können, was wir erlebt haben und wie groß unsere Begeisterung über diese Begegnung ist. Ich bin wirklich froh, die Chance gehabt zu haben, so eine beeindruckende Frau kennen zu lernen.

Irena Ljubas

Ruth Weiss beschreibt in ihren Gedichten ihre Zeit als Kind im Nazi-Wien, die Flucht mit ihren Eltern und ihre Gedanken zu Deportation, Exil und Wiederkehr. Hier einige Auszüge aus dem Gedichtband „Full circle“, übersetzt von Christian Loidl.

Aus „single out - rausgeholt“: DAS KLEINE MÄDCHEN

susi & ich lasen die leben der jüdischen märtyrer
und fragten uns ob wir sie so mutig sein könnten
und in der nacht als wir in den park mit dem
juden verboten zeichen gingen
war eine bande hakenkreuze hinter uns her
susi blieb stehn
ich zitterte neben ihr aber konnte nicht weg
sie sagte ich bin stolz daß ich jüdin bin
sie blieben stehn erstaunt nicht mehr als ich
& fingen an zu lachen und zu lachen
wir gingen langsam heim
erzählten es nie jemandem
es war närrisch



Einige Texte von Ruth Weiss erschienen 2002 in der Edition Exil erstmals in deutscher Übersetzung. Titel: „full circle – ein kreis vollendet sich“



SCHÜLERINNEN DER HS BAD SCHALLERBACH (MIT IHRER LEHRERIN DORIS NEUHOFER) BEIM TREFFEN MIT RUTH WEISS IN LINZ.

Aus „full circle - ein kreis vollendet sich“

war es ein buch. war es ein traum. rauch innen.
 augen gereizt. haut ist ein kupferschimmer. rauch innen.
 augen gereizt. rauch klärt auf.
 1938. ich bin in wien. eines tags bin ich in der schule
 in der vierten klasse. dieselbe lehrerin dieselben mitschülerinnen seit
 der ersten klasse. eines tags bin ich in der schule. am nächsten tag
 heißt es JUDEN RAUS.
 die THORAH diese heilige schriftrolle rollt auf der straße.
 MUTTI fängt an sie aufzuheben, nicht FRAU WEISS.
 bitte, es ist der polizist auf patrouille, der uns schulkinder
 über die straße geholfen hat. nicht FRAU WEISS.
 bitte. ihr leben. MUTTI & ich gehn hand in
 hand weg. langsam. und schauen nicht zurück.

1938. 31. dezember. der zug fährt in holland ein.
 unser tunnel durch die nacht, unser tunnel ins
 licht. der letzte hinaus gelassene zug.

„on the Road“ Ruth Weiss 1953

*Aus „single out - rausgeholt“: TANZ*Ruth Weiss
1959

nackt
 gereiht für die gaskammer
 schande & tadel & schuldlose
 schuld
 duschen
 die sünde reinwaschen
 die lüge
 hypnotischer schleifschritt in
 SEIFE & SILBER REIN WIE REGEN

er glaubt an ordnung
 er führt befehle aus
 er wollte einen witz
 SS kommandant
 DU DA!

das namenlose numerierte
 mädchen klamm

du bist tänzerin
 TANZ!

und das wort schlug blitz
 und sie tanzte wie es schlug
 REIN WIE LICHT
 und nahm das gewehr aus seiner
 blöden hand
 und schoss ihn nieder
 wie donner
 und wieder donner

und wo der geschockte wächter
 stand
 ging sie hinunter
 REIN WIE LICHT